



Info-Brief September 2021

Mitteilungen, 1. September 2021

Wahlen

Liebe Mitglieder und Freunde des Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins!

Am Samstag, 4. September (Beginn 11 Uhr), findet unsere Jahreshauptversammlung statt. Dies ist nun der dritte Anlauf nachdem zwei Termine im vergangenen Jahr abgesagt werden mußten. Wir hoffen natürlich auf rege Teilnahme. Unser kommissarischer Schriftleiter Prof. Michael Bockisch hat sein Kommen zugesagt, aber nun sollte er natürlich auch ordentlich gewählt werden.

Bitte beachten: Einige Lokführer versuchen, bundesweit den öffentlichen Verkehr lahmzulegen! Dagegen hilft: Auto, Fahrgemeinschaft usw. In Berlin ist neben dem Fernverkehr nur die S-Bahn betroffen, alles andere (U-Bahn, Bus, Straßenbahn) funktioniert dank der Berliner Verkehrs-Betriebe.



Abb. Greser & Lenz in F.A.Z. vom 12. August 2021, Nr. 185, Seite R 6.

Protokoll 8. Juli und 12. August 2021

Die Sommermonate sind immer ein wenig ruhiger. Es gab viele kleine Themen, im August eine Vorlage von Sonderpostkarten des Deutschen Reiches, die mit Rohrpost befördert wurden (Christian Wyrwich).

Inspiziert durch die Rezension (Rainer von Scharpen) der „Chronik der Arbeitsgemeinschaft der Sammler deutscher Kolonialpostwertzeichen“ in DBZ und „philatelie“ mit der Fragestellung „Welches ist die älteste deutsche Arbeitsgemeinschaft?“, in welcher der BGSV auch genannt wurde, regte ich im August eine Diskussion zum Thema philatelistische Arbeitsgemeinschaft an. Was zeichnet diese aus? Ist unser BGSV eine Arbeitsgemeinschaft nach heutigem Verständnis? Die Organisationsform Verein, meist e.V., haben auch die meisten anderen Arbeitsgemeinschaften im BDPH. Hierzu würde mich sehr die Meinung unserer Mitglieder interessieren!

Arbeitsgemeinschaft mit langer Tradition

Welches ist die älteste deutsche Arbeitsgemeinschaft? Die Frage ist auf Anhieb gar nicht so einfach zu beantworten. Schon sehr früh taten sich hier und da Sammler mit Spezialinteressen zusammen. So entstand Ende des 19. Jahrhunderts der Verband der Abstempelungs-Sammler. Als weiterer Spezial-Verein vom Beginn des 20. Jahrhunderts sei der 1908 von Hans Sommerfeldt in Gelsenkirchen gegründete Verein der Sammler deutscher Kolonialmarken genannt, der sich im Juli desselben Jahres mit dem Verein für Poststempel-Kunde (Düsseldorf-Dortmund) zum Germania-Verein für Sammler deutscher Marken und Poststempel vereinigte und danach dem Germania-Ring beitrug.

Eine weitere frühe Vereinigung ist der 1901 ins Leben gerufene Berliner Ganzsachen-Sammler-Verein. Prominente Mitglieder wie Carl Lindenberg, Dr. Erich Stenger, Dr. Siegfried Ascher und Dr. Franz Kalckhoff (alle aus dem Berliner Philatelisten-Klub) machten ihn schnell zu einem Zentrum der Erforschung der Ganzsachen mit internationaler Reputation. Dennoch kann man noch nicht von einer wirklichen Arbeitsgemeinschaft sprechen. Denn alle drei Vereinigungen dienten vor allem der Beschaffung von

Neuheiten für ihre Mitglieder und versorgten sie in Umlaufsendungen mit Material. In Berlin trafen sich ab Oktober 1923 alle 14 Tage in der Gaststätte Rotes Haus am Nollendorfpark Kolonialsammler zu einem „Stammtisch“. Aus ihrer Mitte erging im März 1928 ein in mehreren philatelistischen Fachzeitschriften veröffentlichter Aufruf zum „Zusammenschluss der Spezial-Sammler der deutschen Kolonien. Zwecks engerer Zusammenarbeit zur weiteren Erforschung der Marken und Ganzsachen der deutschen Kolonien und Auslands-Postanstalten ...“. Zusätzlich schenkte man Poststempeln von Anfang an konzentrierte Aufmerksamkeit. Schon im April 1928 erfolgte in Berlin die Gründungszusammen-

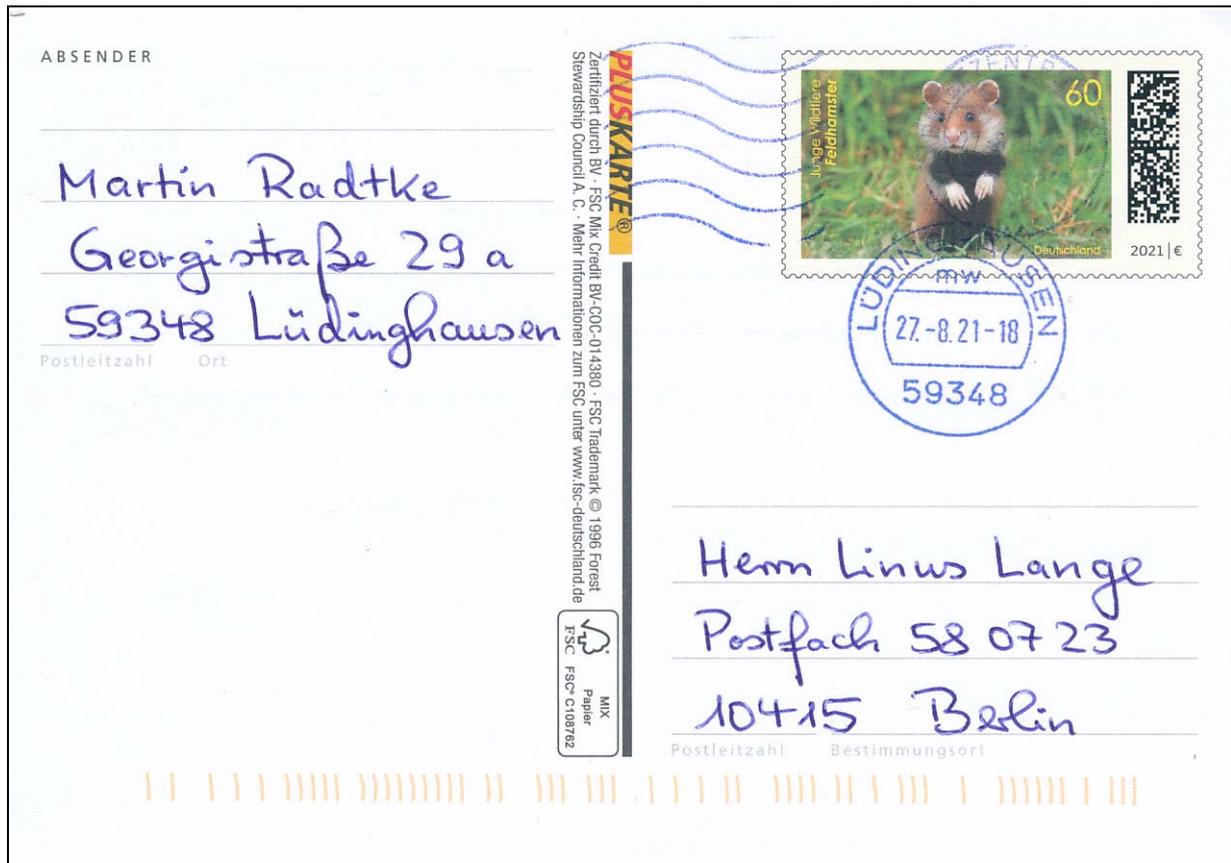


Abb. Anfang der beschriebenen Rezension in der „philatelie“ vom August 2021, S. 34.

Kleine Vorlagen der Mitglieder sind bei allen Vereinsabenden sehr willkommen. Da die Treffen zusammen mit der Forschungsgemeinschaft Berlin erfolgen, werden Ganzsachenvorlagen nicht immer alle Sammler interessieren, aber dafür stehen uns ausreichend verschiedene Tischgrößen im Saal zur Verfügung, um im kleinen Kreis Sammlungen oder Teile davon zu präsentieren. Es ist also recht zwanglos. Man muß weder Vorträge halten noch ausgefeilte Präsentationen vorbereiten. Es geht um das Vorstellen von interessanten Ganzsachen, das Teilen von Informationen und das Stellen von Fragen. Manchmal ergeben sich auch Anregungen für die weitere Entwicklung einer Sammlung. Wir würden uns freuen, wenn häufiger Sammlerfreunde etwas zum Zeigen mitbrächten. Wer unsicher ist, kann gern auch vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

Neuheiten

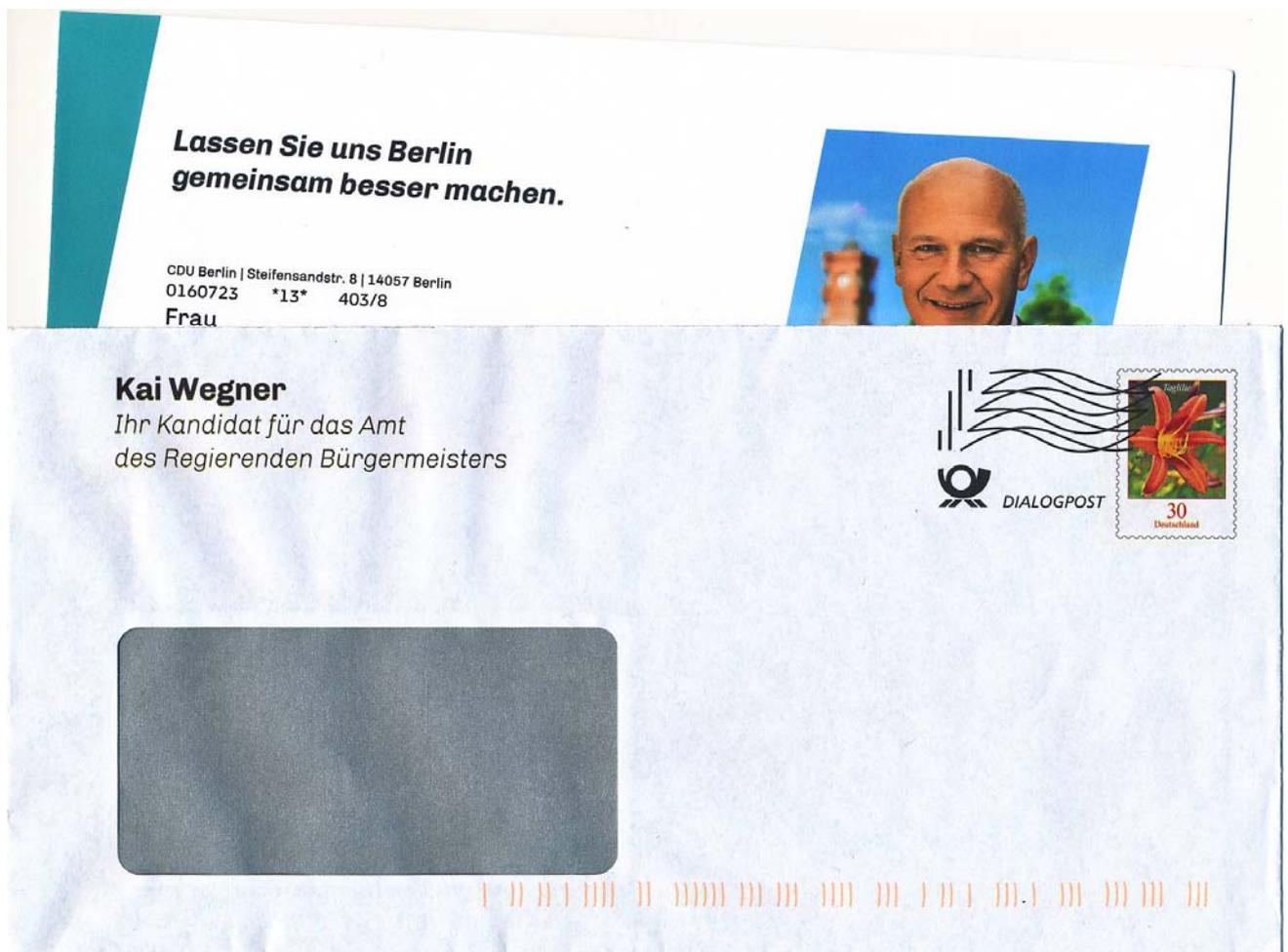
Völlig überraschend kam eine Pluskarte mit dem neuen Matrixfeld heraus. Vielleicht hat man sich bei der Post nach den Problemen mit den Blanko-Ganzsachen-Umschlägen mit dem Wertstempel Digitalisierung bewußt für Karten oder ein kleines Volumen entschieden, um Erfahrungen in der Produktion zu sammeln. Leider ist diese nicht in Weiden bestellbar, da die alten Karten erst aufgebraucht werden sollen. Eine Bestellung nach Wertstempeln, so wie es früher möglich war, gibt es dort leider nicht mehr. Glücklicherweise stand die Abo-Lieferung der Post ins Haus und so konnte Martin Radtke schon am 27. August die Karte versenden. Da er Sofortbezieher ist, sollte kein wesentlich früheres Datum existieren. In den Filialen wird es wohl noch lange dauern, bis diese auftauchen. Meldungen sind hierzu willkommen.



Eine weitere Überraschung: Die Pluskarte mit dem Wertstempel Feldhamster hat links und rechts vom Wertstempel wieder die Fluoreszenzbalken vergangener Tage (3x30 mm, außen an die gedruckte Zähnungslinie grenzend) statt des zuletzt verwendeten Fluoreszenzrahmens.

Die „Details zur Marke“-Informationen in der Post-App beziehen sich nur auf die Briefmarken, Auflagenzahlen werden nur für die naßklebende Variante genannt (Stand heute). Wenn die Laufzeiten und Wege interessieren, der findet hier unter „Verfolgen“ einen schönen Zeitvertreib (siehe Abb. links mit Informationen für die oben abgebildete Karte).

Zurück zum Thema Wahlen. In Berlin finden am 26. September auch Kommunalwahlen statt. Schade ist nur, daß die Sammler selbst nie die passende Werbung im Kasten haben. Hier abgebildet eine Parteienwerbung um Stimmen für einen Kandidaten um das Amt des Berliner Regierenden Bürgermeisters per Plusbrief kreativ (also Privatganzsachenumschlag). Die normalen 30-Cent-Dialogpost-Plusbriefe haben im Innendruck hinter dem Fenster einen FSC-Vermerk. Druckvermerk hier: OT 300.15.21.



Somit zieht Kai Wegener auf jeden Fall in unsere Ganzsachenkataloge der Privatganzsachen ein. Glückwunsch!

Für meine private Korrespondenz wähle ich meist Plusbriefe ...

Nun freue ich mich auf ein persönliches Wiedersehen am Samstag zur Hauptversammlung – mit Wahl des Schriftleiters – sowie am Donnerstag nächster Woche zum Vereinsabend. Nicht vergessen: gern kleine Vorlagen mitbringen oder ein interessantes Thema zum Diskutieren!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr/Euer
Linus Lange

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Linus Lange".